

A
208

lerie sich aufhält, so viel als möglich vor Regen und Sonnenschein zu schützen. Um das Gebäude herum dürfen keine Bäume gepflanzt werden, die einen hohen Wuchs bekommen, weil diese die Aussicht verhindern würden, sondern nur leichtes Buschwerk, welches einigen Schatten giebt, ohne den Blick ins Freye zu verhindern.

Die zweyte Figur giebt den Grundrifs des untern Stockwerks dieses Landhauses. Durch die Hausthüre *F* tritt man in eine geräumliche Wohnstube *A*, welche vier Fenster, *G*, hat, und mit einem Ofen *E* versehen ist. Von hier geht man durch eine andere Thür, *F*, in einen Raum *B*, der auf der einen Seite einen kleinen Herd, *D*, auf der andern Seite die Treppe *C*, hat, und aus dem man durch eine dritte Thür, *F*, wieder in das Freye kommt. Unter der Treppe kann ein Raum zu dem Bette eines Bedienten angebracht seyn.

Diese Treppe führt in das zweyte Geschofs, Figur 3, und zwar in einen Vorplatz, *b*, an den eine Stube, *a*, die zu einer Bibliothek kann eingerichtet werden, und eine Kammer, *d*, stößt. In der Stube ist zwischen zwey Fenstern eine Glasthüre, *h*, befindlich, durch die man auf die Gallerie, *i*, heraustritt.

Taf. XLIV.

Kleine Garten - Gebäude.

Jeder Garten verlangt verschiedene kleine Gebäude, die mit dem Nützlichen, das sie zum Ausruhen und zur Aufnahme der Spaziergehenden dienen, das verbinden, eine Parthie angenehmer und interessanter zu machen. Und da nun hierbey nicht nur nöthig ist, das das Lusthaus mit dem Charakter der Parthie übereinstimme, sondern auch bey dieser Art von Gebäuden, Abwechselung verlangt wird, so sind hier fünf verschiedene Muster dazu gezeichnet, die durch ihre Form sehr wesentlich von einander unterschieden sind.

Das erste ist in chinesischem Geschmacke mit einem ausgeschweiften Dache, dem man eine blafsblaue Farbe geben kann. Das Geländer der Gallerie, welche das obere Geschofs umgiebt, so wie auch die Laterne auf dem Dache, kann roth angestrichen werden, und das Ganze kann eine gelbliche Farbe erhalten.

Auf dieses Gebäude folgt eine kleine Halle, die zum Ruhesitze einer Gesellschaft dient. Eine antike Treppe führt zu ihr hinan, und vier jonische Säulen zieren